

STIMMEN

«Wir erleben interessierte Junge»



**Karin Derungs** (40) aus Malans, von der Organisation der Arbeitgeber Gesundheit und Soziales: «Wir erleben sehr viele interessierte junge Leute an unserem Stand im Berufsbereich Gesundheit und Soziales. Für uns ist es wichtig und eine gute Möglichkeit, der Schülerschaft den Zugang zu den verschiedenen Berufen zu verschaffen. Auf diesem Weg können wir sicher viele Jugendliche erreichen, was angesichts des Personalmangels im Gesundheitsbereich sehr wichtig ist.»

**Lucia Barone** (38) aus Domat/Ems: Sie begleitete ihren 12-jährigen Sohn *Giuseppe* in die Ausstellung. «Da mein Sohn heute keine Schule hat, nutzen wir die Gelegenheit, uns hier umzusehen. Was da alles geboten wird, ist wirklich toll. Als Eltern macht man sich betreffend Berufswahl natürlich auch so seine Gedanken. Die Ausstellung hilft, sich bezüglich Ausbildungen auf den aktuellsten Stand bringen.»



**Franziska Borter** (29), Drogistin HF und Geschäftsführerin, Ilanz: «'Fiutscher' zeigt eindrücklich die Vielfalt der Berufsausbildungen und Weiterbildungsmöglichkeiten in Graubünden. Wir stellen hier die Drogistenlehre vor. Das Interesse ist sehr gross. Mit der Lehrstellenbesetzung haben wir jedoch langsam aber sicher Probleme, da viele Interessierte die erforderlichen schulischen Leistungen nicht erbringen können und somit den Anforderungen nicht genügen.»

► «Wertvolle ...»

Vom 9. bis 13. November findet in der Stadthalle in Chur die Berufsschau «Fiutscher» statt. Das BT berichtet täglich über diesen Anlass und lässt in dieser Rubrik Organisatoren und BesucherInnen zu Wort kommen.

ANZEIGE

**www.kinochur.ch**  
**KINOAPOLLO** Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

**Unstoppable – Ausser Kontrolle** – Rasanter Actionthriller von Tony Scott, mit Denzel Washington  
 18.30, 20.45 Deutsch ab 12.J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**Stationspiraten** – Ein einfühlsamer Film voller liebenswürdigem Wirklichkeitssinn, von Michael Schaerer  
 18.30 Dialekt ab 6 empf. 10.J.

**Sennentumtschi** – Mitreissender Mysterythriller über die unglaubliche Saga, von Michael Steiner  
 18.30 Dialekt/F/d strikte ab 16.J.

**Buried – Lebendig begraben** – Stell dir vor: Du öffnest deine Augen, Du wurdest lebendig begraben!  
 18.45 Deutsch strikte ab 16.J.

**The Switch – Umständiglich verliebt** – Die 40-jährige Kassie (Jennifer Aniston) will unbedingt schwanger werden  
 20.30 Deutsch ab 12 empf. 14.J.

**Stichtag** – Irrwitziger Roadtrip mit Robert Downey Jr. und Zach Galifianakis als unfreiwillige Reisegefährten  
 20.45 Deutsch ab 12 empf. 14.J.

**The Kids are all right** – Tragikomödie über eine unkonventionelle Familie mit vertrauten Problemen  
 21.00 E/d/f ab 12 empf. 14.J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Berufsausstellung «Fiutscher»

«Wertvolle Praxiserfahrung»

«Die Berufsausbildner bieten in Graubünden hochwertige Ausbildungsplätze an», sagt **Michael Tanno, Baumeister aus Sils-Maria. Das BT hat in der Berufsschau mit einzelnen Lehrmeistern gesprochen.**

Von Juscha Casaulta

Eine praktische Ausbildung im Lehrbetrieb, kombiniert mit ein, zwei Tagen Berufsschule pro Woche, garantiere gut ausgebildeten Berufsleuten sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt, so **Michael Tanno, Baumeister aus Sils-Maria.** Zum Lehrstellenmarkt, speziell im Bauhauptgewerbe, meint er, dass seit einigen Jahren immer wieder Ausbildungsplätze nicht besetzt werden könnten. Anderen gewerblichen Berufen ergehe es gleich. Daher sei es wichtig, mit dieser Berufsschau wieder vermehrt Jugendliche für eine handwerkliche Ausbildung zu motivieren.

Für viele Jugendliche ist die Berufslehre eine eigentliche Grundausbildung. «Eine motivierte Berufsperson hat Riesenchancen», ist Tanno überzeugt. «Fiutscher» biete auch Gelegenheit, dass sich die Jugendlichen mit den Anforderungen der einzelnen Berufe auseinandersetzen. Dies sei notwendig, um die geeignete Berufswahl zu treffen. «So können wir Ausbilder Jugendliche einstellen, mit denen wir zusammen das Ausbil-



Nicht nur zuschauen, sondern auch gleich selber ausprobieren, wie hier am Stand der Maurer: Das schätzen die Ausstellungsbesucher.

dungsziel erreichen – zum Nutzen und zur Freude aller Partner.»

**Viele Multimedia-Interessenten**

Probleme, Lernende für ihren Beruf zu bekommen, haben auch die Kaminfeger. «Daher ist es wichtig, dass wir hier präsent sein können», sagt **Hanspeter Hug, Kaminfegermeister aus Paspels.** «Die Tendenz heute ist, dass die Jungen bei der Arbeit nicht schwarz werden wollen.» Heute sind die Kaminfeger eigentliche Feuerungstechnologen. Der Stand in der Aus-

stellung zeigt die ganze Bandbreite, von der einfachen Holzfeuerung bis hin zur modernen Pellet- oder Ölheizung. Das Problem bei der Berufsausbildung sei, dass in den drei Lehrjahren sehr viel theoretisches Wissen vermittelt werden müsse. «Darum eignet sich die Lehre nicht für schwache Realschüler.» Pro Jahr können in Graubünden sieben bis acht Lehrstellen zur Verfügung gestellt werden. «Uns bräuchts, und doch kennt man uns nicht mehr so gut, heute sind wir die unscheinbaren

Glücksbringer.» Für den Beruf eines Multimedia-Elektronikers gibts hingegen viele Interessenten. «Obwohl viele gar nicht wissen, was Multimedia bedeutet», sagt **Anton Tanno, Geschäftsführer und Inhaber der Firma Weta in Thusis.** Fernseher und Computer seien bei den Jungen halt beliebt. Graubünden ist ein kleiner Markt, pro Jahr sind zehn Lehrstellen zu besetzen. Es gebe viele Interessenten, deren schulisches Niveau jedoch für die vierjährige Lehre zu tief sei. In Mathematik müsse man relativ gut sein. «Von 30 Interessenten eignen sich nur zwei bis drei für diesen Beruf», sagt Tanno aus Erfahrung. Der Multimedia-Elektroniker sei ein Allrounder und habe nach der Berufslehre etliche Möglichkeiten zur Berufsausübung oder Weiterbildung. «Wir können froh sein, dass wir viele Jugendliche haben, die den Beruf Bäcker-Konditor und Konditor-Confiseur erlernen», sagt **Peder Antona Casparin, Bäcker-Konditor aus Savognin.** Derzeit wählen viel mehr Frauen als Männer diese Berufe.

**Kein Platz für «No fiutscher»**

Zum offiziellen Tag der ersten Bündner Berufsausstellung gaben sich am Abend Schüler, Lernende, Aussteller, Behörden- und Verbandsvertreter sowie Lehr- und Schulmeister ein Stelldichein. Im lockeren Gespräch unter der Leitung von **Georges Lüchinger** zeigte sich, dass «No fiutscher» an dieser Ausstellung keine Option ist.



Mittendrin statt bloss dabei: Standespräsidentin Christina Bucher-Brini hat sich den Dachstock am Stand der Zimmerleute ganz genau angeschaut. (Foto Norbert Waser)

**Stadtpolizei**

**Beim Entwischen verunfallt**

Am Dienstag um 23.30 Uhr verursachte ein Autofahrer einen Selbstunfall. Verletzt wurde niemand. Am Plessurquai fiel einer Polizeipatrouille ein Autofahrer wegen seiner unsicheren Fahrweise auf. Er fuhr über die Grabenstrasse und hielt auf das polizeiliche Haltezeichen «Stopp Polizei» auf dem Postplatz an. Als die Patrouille den Lenker kontrollieren wollte, fuhr er in Richtung Masanserstrasse davon. Die Fahrt dauerte laut Stadtpolizei keine 100 Meter, er fuhr zwei Eisenpfosten um und kollidierte mit einem Gebäude. Der Lenker musste sich einer Blutprobe unterziehen. Der Führerausweis wurde sofort abgenommen. (bt)

**Heute im Rat**

**Schulhäuser und Ladenöffnung**

Ein bunter Mix umfasst die Traktandenliste der heutigen Sitzung des Churer Gemeinderats (14 Uhr Ratssaal). Als Sachbotschaften steht der Bericht zur Schulraumplanung und die Teilrevision des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten zur Debatte. Für Diskussionen dürften die potenziellen Schulhausstandorte führen. Behandelt werden weiter zwei Aufträge der GPK und zwei Interpellationen, nämlich jene von **Chantal Marti-Müller (FDP)** betreffend Veranstaltungen in der Stadt Chur und jene von **Luca Tencchio (CVP)** zu den zweisprachigen Primarschulklassen Deutsch/Italienisch. (nw)

**Obertor**

**Kreisel wieder offen**

Nach einer Bauzeit von weniger als acht Monaten kann morgen Freitag, 12. November, der provisorische Kreisverkehr am Obertor in Betrieb genommen werden. Die Bauarbeiten beinhalteten die Erneuerung und Verbreiterung der Obertorbrücke, den Neubau Kreisels Obertor sowie den Ausbau der Anschlüsse Malixerstrasse/Welschdörfli, Lindenquai und Plessurquai inklusive Werkleittungsausbau. Mit der provisorischen Einführung des Kreisverkehrs wird laut Mitteilung zusätzlich die Umfahrung stadtauswärts ab Postplatz über die Guggelistrasse/Rätusstrasse zur Kasernenstrasse aufge-

hoben, und der Verkehr kann wieder in beiden Richtungen über die Obertorbrücke zirkulieren. Die Bauarbeiten sind damit im Wesentlichen abgeschlossen. Durch den neuen Kreisell entsteht ein grosszügiger Platz, und das Obertor kommt wieder zur Geltung. Voraussichtlich bis Ende November 2010 wird der Vorplatz des Restaurants Zollhaus mit einer Natursteinpflasterung versehen. Zwischen Ende März und Ende Mai 2011 werden letzte Bauarbeiten am Kreisell Obertor ausgeführt. Die Bauarbeiten 2011 erfordern während relativ kurzer Zeit wiederum verschiedene Verkehrsumleitungen. (bt)